Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 4

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umsätze der Seidentrockungs-Anstalten im Jahr 1911.

Die Umsätze der europäischen Seidentrocknungs-Anstalten stehen im abgelaufenen Jahre um 2,639,474 kg oder mehr als 10 % hinter der Ziffer des Jahres 1910 zurück; sie sind damit wiederum auf den Stand des Jahres 1908 angelangt. Hatte das Jahr 1910 mit fast 26 Millionen kg die höchste bisher erreichte Umsatzziffer gebracht, so steht das Ergebnis des Jahres 1911 unter dem Mittel der letzten zehn Jahre. Es wäre unrichtig, den allgemeinen Geschäftsgang in der Fabrik ausschließlich nach den Ergebnissen der Seidentrocknungsanstalten beurteilen zu wollen; der Ausfall im letzten Jahre ist aber derart groß, daß die Schlußfolgerung sich aufdrängt.

Es wurden in den fünf letzten Jahren in 21 europäischen Seidentrocknungs-Anstalten behandelt:

	Organzin kg	Tramen kg	Grègen kg	Netto gewogen kg	Total kg
1911	5,127,355	3,613,374	9,849,698	4,760,137	23,350,564
1910	5,110,769	4,010,680	11,607,065	5,261,524	25,990,038
1909	4,925,735	3,886,724	11,950,960	4,862,014	25,625,433
1908	4,478,503	3,749,452	10,807,906	4,318,454	23,354,315
1907	4,907,563	4,037,940	11,220,096	4,407,350	24,572,949

Das Verhältnis der behandelten Seiden stellt sich für das Jahr 1911 auf rund 22 Prozent für Organzin, 15 Prozent für Trame, 42 Prozent für Grègen und 21 Prozent für netto gewogene Seiden. Gegenüber früheren Jahren, so auch 1910, läßt sich wiederum eine Abnahme der Umsätze ungezwirnter Seiden zugunsten der Grègen feststellen.

Die bedeutenderen Seidentrocknungs-Anstalten weisen folgende Jahresumsätze auf:

	1910 kg	1911 kg	Anteil am Gesamtumsatz %
Mailand	10,298,515	8,871,030	38,0
Lyon	8,344,566	7,590,445	32,5
Zürich	1,537,703	1,401,794	6,0
St. Etienne	1,339,273	1,291,810	5,5
Elberfeld	757,549	720,627	3,1
Basel	715,662	693,895	3,0
Turin	541,656	513,876	2,2
Crefeld	570,833	503,178	2,2
Wien	272,954	243,569	1,0

Im Verhältnis der einzelnen Konditionen zum Gesamtumsatz sind gegenüber dem Vorjahr keine bedeutenden Schwankungen zu verzeichnen, indem sämtliche Anstalten Minderumsätze aufweisen.

Für die schweizerischen Seidentrocknungs-Anstalten stellen sich die Jahresumsätze wie folgt:

	Zürich kg	Basel kg	Total kg
Organzin	565,797	351,849	917,646
Tramen	483,765	174,060	657,825
Grègen u. Netto gewogen	352,232	167,986	520,218
Total 1911	1,401,794	693,895	2,095,689
1910	1,537,703	715,662	2,253,365
1909	1,494,158	723,002	2,217,160

Der Anteil der schweizerischen Konditionen am Gesamtumsatz beträgt 9 Prozent gegen 8,7 Prozent im Jahr 1910. Die kleine Zunahme erklärt sich daraus, daß das Ergebnis der Anstalten Zürich und Basel gegenüber der Ziffer des Jahres 1910 nur um 7 Prozent zurücksteht, während der Gesamtumsatz des Jahres 1911 um 10 Prozent kleiner ist als derjenige des Jahres 1910.

Sozialpolitisches.

Abschaffung der Strafen in den Baumwollwebereien Englands. Sämtliche Baumwollwebereien des Bezirkes Bacup haben durch Anschlag veröffentlicht, daß vorläufig auf die Dauer von sechs Monaten keine Strafgelder eingehoben werden, indem man hofft, daß es auch ohne die Abzüge gehen wird. Das Experiment wird von den Webereien Lancashires mit begreiflichem Interesse verfolgt, da von den Ergebnissen der Entfall der Abzüge auch in den übrigen Fabriken abhängen dürfte und die Arbeiterschaft, falls die Bacuper Webereien keine Strafen mehr einheben würden, nicht verfehlen wird, das Zugeständnis überall durchzusetzen.

Industrielle Nachrichten

Neugründungen in der Seidenindustrie der Vereinigten Staaten im Jahre 1911. Der im allgemeinen wenig günstige Geschäftsgang im letzten Jahre scheint dem Unternehmungsgeist der nordamerikanischen Seidenfabrikanten wenig Eintrag getan zu haben, denn es sollen nicht weniger als 38 neue Etablissemente erstanden sein, gegen 34 Neugründungen im Jahr 1910 und 37 im Jahr 1909. In New-Jersey, dem Zentrum der Seidenweberei, sind neun Stoff- und zwei Bandfabriken erstellt worden, ferner zwei Seidenzwirnereien und eine Kunstseidenfabrik. In Pennsilvanien zählt man sieben Stoff- und zwei neue Bandwebereien. Neue Etablissemente sind ferner in den Staaten New-York, Virginien, Connecticut und Massachusetts gegründet worden. Im ganzen sind im Jahre 1911 22 neue Seidenstoffwebereien, fünf Bandwebereien, drei Seidenzwirnereien, eine Kunstseidenfabrik und 7 andere Etablissemente der Branche erstanden.

So interessant diese alljährlich wiederkehrende Statistik auch ist, so ist sie doch ganz unzureichend, da wichtiger als die Zahl der Fabriken, die Zahl der Stühle ist, namentlich wenn berücksichtigt wird, daß es in den Vereinigten Staaten einige hundert Seidenwebereien gibt, die zum Teil Zwergbetriebe sind. Die Statistik macht auch keinerlei Angaben über die Etablissemente, die im Lauf des Jahres eingegangen sind.

Eine wichtige Entscheidung der amerikanischen Zollbehörden. Die Generalabschätzer haben die vom Hafenkollektor Loeb getroffene Entscheidung bestätigt, wonach gesponnene Seide, die auf zylindrischen Papierrollen gewickelt ist als „Seide auf Spulen" zu verzollen ist, und nicht, wie die Importeure geltend machten, als „Seide auf Strähnen". Die Importeure hatten sich gegen die Klassifizierung der Papierrollen als „Spulen" gesträubt und geltend gemacht, daß es sich in Wirklichkeit um Seide in Strähnen handle, die nur deshalb auf die Rollen gewickelt sei, um das Verwirren zu verhindern. Der Kollektor schloß sich ihrer Ansicht aber nicht an, und seine Entscheidung ist jetzt als die richtige bestätigt worden.

Rentabilität der Baumwollindustrie Englands. Der bekannte Baumwollstatistiker W. Tattersall in Manchester veröffentlicht einen Bericht über die Ergebnisse von 76 Baumwollspinnereien in Lancashire für das Betriebsjahr, endigend mit November 1911. Diese 76 Werke arbeiten mit einem Aktienkapital von 2,806,798 Pfd. Sterl. und als Darlehen aufgenommene Kapitalien von 1,394,792 Pfd. Sterl., so daß in Summa 3,201,590 Pfd. Sterl. zu verzinsen sind. Von den 6,570,532 Spindeln sind 2,687,348 Twist-, 3,883,184 Weftspindeln 45 der Firmen schließen mit einem Gewinne von zusammen 79,724 Pfd. Sterl., 31 Unternehmen mit dem Verluste von 48,711 Pfd. Sterl ab. Die Verzinsung des Gesamtanlagenkapitals beträgt somit an nähernd ³/₄ %. Immerhin ist sie noch günstiger wie 1909 und 1910, was aus folgender Zusammenstellung hervorgeht:

Jahr	Anzahl der Werke	Gewinn	Verlust
		Pfund Sterling	
1902	85	—	1,436
1903	90	—	45,322
1904	90	31,729	—
1905	90	693,070	—
1906	90	590,002	—
1907	100	1,321,157	—
1908	100	586,511	—
1909	100	—	272,072
1910	100	—	368,006
1911	76	31,013	—

Momentan sind die Geschäftsaussichten ziemlich günstig und wickeln sich die Verkäufe seit drei Monaten lebhafter ab. Die Mehrzahl der Spinnereien äußert sich zufriedenstellend, und die Aufbesserung der Verhältnisse findet ihren Ausdruck in der Festigkeit des Aktienmarktes.

Die ägyptische Baumwollernte 1912. Nach letzten Berichten wird die diesjährige Baumwollernte Aegyptens auf rund 11 Millionen Cantars geschätzt. Man nimmt an, es werden zuerst die geringsten Sorten auf dem Markte erscheinen und die bessern absichtlich zurückgehalten.

Italienische Exportbestrebungen. Das italienische Ministerium des Aeußern veröffentlicht eine Reihe konsularischer Winke, betreffend die Förderung des Absatzes italienischer Erzeugnisse im Auslande. Die Publikation wird mit folgender Bemerkung eingeleitet: „In dem Bestreben, den italienischen Export immer mehr zu fördern, sowie in Anbetracht des Umstandes, daß es erwünscht wäre, derzeit für das türkische Absatzgebiet anderweitigen Ersatz zu finden, hat sich das Ministerium des Aeußern an die italienischen Vertretungen im Auslande um Winke und Informationen gewendet.“ Die einschlägigen Informationen, die durchaus allgemein gehalten sind, beziehen sich vornehmlich auf Importverhältnisse in China, Deutschland, Marokko, Persien, Rumänien und Rußland.

Über die Flachsindustrie Russlands. In keinem Lande der Erde erreicht der Anbau des Flachses einen so großen Umfang, wie in Rußland. Rußland erzeugt allein mehr Flachs als alle andern Länder Europas zusammengenommen. Genaue statistische Zahlen, welche die vom Flachsbau jährlich erhaltenen Produkte angeben, sind bis jetzt nicht veröffentlicht worden, sondern es waren stets Schätzungen, begründet auf Kenntnisse des Flächeninhaltes, welcher von der Flachskultur eingenommen wird, und dem erzielten Ertrage eines jeden Hektar Ackers. Alles in Europa mit Flachs bebaute Land beträgt gegen 2,280,000 ha, von denen mehr als 1,280,000 ha in Rußland besät sind. Zu bemerken ist ferner, daß während in allen europäischen Ländern ohne Ausnahmen die für Flachskultur bestimmte Landfläche von Jahr zu Jahr abnimmt, in Rußland die Anbauflächen sich vermehren. Die Gesamtmenge des Flachses, die in ganz Europa hervorgebracht wird, wird auf 1,354,000,000 Pfund geschätzt; sie verteilt sich folgendermaßen: Rußland 900,000,000 Pfund, Oesterreich-Ungarn 104,400,000 Pfund, Deutschland 97,200,000 Pfund, Frankreich 79,200,000 Pfund, Irland 46,800,000 Pfund, Belgien 43,200,000 Pfund, Italien 43,200,000 Pfund, alle anderen Länder 36,000,000 Pfund. Demnach erzeugt Rußland beinahe $^2/_3$ der von Europa gelieferten Flachsmenge.

Über die Entwicklung der russischen flachsarbeitenden Industrie äußert sich der Bericht des kaiserlich-deutschen Konsulats in Moskau wie folgt: Sie hat sich im Jahre 1910/11 in etwas langsamerem Tempo vollzogen, als in den vorhergehenden zwei Jahren, wozu die hohen Flachspreise der Saison 1910/11 beigetragen haben dürften.

Das Anwachsen der Spindelzahl zeigt nachstehende Tabelle:

Gouvernements	Spindeln für die Spinnerei Trockene		Spindeln für die Spinnerei Nasse		Spindeln für die Zwirnerei	
	1909/10	1910/11	1909/10	1910/11	1909/10	1910/11
Kostroma	7,148	8,035	99,622	100,434	10,683	10,969
Wladimir	15,216	19,852	68,652	67,334	14,428	14,558
Jaroslawl	4,934	4,934	42,000	42,000	3,825	2,828
Sonstige	27,383	27,345	105,323	109,815	11,891	12,698
Zus.	54,681	60,166	317,597	319,583	39,826	20,953

Die starke Vermehrung der Trockenspindeln erlärt sich aus der starken Nachfrage nach Leinwandsäcken infolge der reichen Ernte von 1910. Die Gesamtzunahme der russischen Spindelzahl im laufenden Jahre beträgt etwa 2 %, während der Durchschnitt der letzten drei Jahre 3 % gewesen ist.

Die Zahl der Webstühle zeigt für die mechanischen Webstühle eine starke Zunahme, während die der Handwebstühle abnimmt, wie aus nachstehendem ersichtlich.

	Mechan. Webstühle		Handwebstühle	
	1909/10	1910/11	1909/10	1910/11
Kostroma	4,530	4,740	109	137
Wladimir	2,612	3,004	358	307
Jaroslawl	1,731	1,731	1	1
Sonstige Gouvernements	4,535	4,963	255	273
Zusammen	13,408	14,438	723	718

Preiserhöhung. Die vereinigten deutschen Baumwoll-Buntwebereien erhöhten die Preise um 6—10%. Eine weitere Preiserhöhung wird in Aussicht gestellt.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Neue Seidenstoffweberei A.-G. vormals Emil Schaerer & Co. in Zürich. Die bisherige Firma Emil Schaerer & Co. in Zürich ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: Dr. J. Ryf, Präsident, Zürich I; Ferd. Spörri-Groß, Zürich V; A. Brändlin-Letsch, Rüti. Herr C. Suter als Direktor führt Einzelunterschrift; an Herrn F. Huber wird Prokura erteilt.

— Glarus. Die Battist-Druckerei in Näfels (Glarus) der Herren Gebrüder Luchsinger & Cie., wird noch im Laufe dieses Frühjahrs den Betrieb einstellen. Es bedeutet dies für die Gemeinde einen schweren Schlag, ganz besonders für die Arbeiter, die seit Jahren aus Näfels und den Nachbargemeinden hier Arbeit gefunden. Ein Teil der Arbeiterschaft soll in der Möbelfabrik in Glarus Beschäftigung finden.

— Stein. Die Bandfabrik in Stein (Aargau) der Firma Freivogel und Oeschger, Bandfabrik in Stein-Säckingen, soll liquidiert werden. Bereits sind die Stühle und Maschinen zum Verkaufe ausgeschrieben. Da diese Firma besonders im obern Frickthal viele Bandstühle in Betrieb und in Frick und Oberfrick kleine Fabrikbetriebe hatte, so ist dieses für die Landesgegend ein großer Verlust, der umsomehr ins Gewicht fällt, weil die großen Basler Bandfirmen ihre Stühle seit längerer Zeit zum größten Teil weggezogen haben.

— Bischofszell. „Carton- und Papierfabrik G. Laager“ Unter dieser Firma wird die Jacquardweberei, Carton- und Papierfabrik Bischofszell weitergeführt. Die Jacquardweberei wird durch Herr Laager, den ehemaligen Direktor der Gesellschaft, liquidiert.

Deutschland. — Die Zwirnerei Göggingen schlägt 24 Prozent Dividende gegenüber 30 Prozent im Vorjahr vor.

England. — Die Manchester Exportfirma M. Hertz & Co. ist mit 100,000 Pfd. Sterl. Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Dem Direktorium gehören an die Inhaber: William Martin Hertz und Frederick M. Hertz, ferner E. Lowe, W. E. Clucas und C. Kulka. Das Geschäft besteht seit dem Jahre 1846.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Der Rohseidenmarkt hatte in der letzten Woche vermehrte Lebhaftigkeit aufzuweisen. Die Fabrik, die von Vorräten an Rohmaterial ziemlich entblößt war, mußte sich nun doch einmal zu Neuanschaffungen entschließen; diese erstreckten sich auf alle Provenienzen, was zur Befestigung der Preise, namentlich auch bei asiatischen Seiden, wesentlich beitrug. Die Außerbetriebsetzung einer Anzahl Bassinen in Italien und Frankreich dürfte noch wesentlich zur Verbesserung der Preislage mithelfen.

Seidenwaren.

Bei der Fabrik machten sich in der letzten Zeit die Anzeichen einer vermehrten Kauflust bemerkbar. Namentlich die fadengefärbten Artikel finden größeres Interesse, aber auch die stückgefärbten Stoffe haben Nachfrage. Die Bestellungen verteilen sich auf Futterstoffe in bessern Qualitäten, auf Voiles marquisettes, Crêpe de Chine, Taffete unis und glacés, auch solche mit kleinen Blumeneffekten, auf Mousseline und Chinés. Façonnés begegnen vermehrtem Interesse, in Chinés dürfte der Genre Pompadour guten Anklang finden. Taffetas glacés sind zur Zeit ein sehr begehrter Artikel und könnten größere Ordres darin fortwährend plaziert werden. Bänder haben etwas mehr Nachfrage, doch meistens nur in billigen Genres. Die neuen Modelle in Damenkleidern dürften nächstens doch einmal zur Besichtigung gelangen, es heißt, der Stoffbedarf werde darin gegenüber den letzten Saisons doch bedeutender sein.